

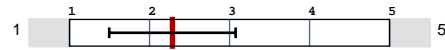


Dr. Andreas Vieth

Systematische Optionen der philosophischen Ästhetik
Erfasste Fragebögen = 16

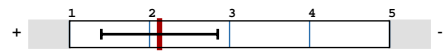
Globalwerte

Globalindikator



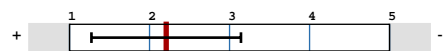
mw=2.29
s=0.94

Struktur der Veranstaltung



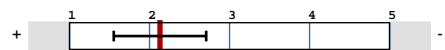
mw=2.13
s=0.87

Engagement der/des Lehrenden



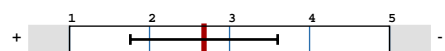
mw=2.21
s=1.11

Vermittlung der Lehrinhalte



mw=2.13
s=0.69

Selbsteinschätzung zur Lehrveranstaltung

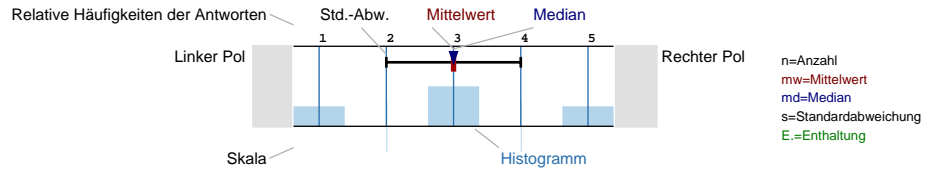


mw=2.68
s=1.1

Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

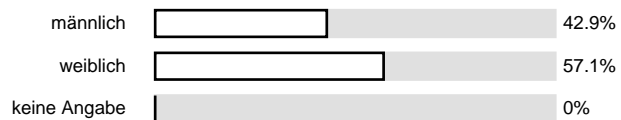
Fragestext



Geschlecht und Studiengang

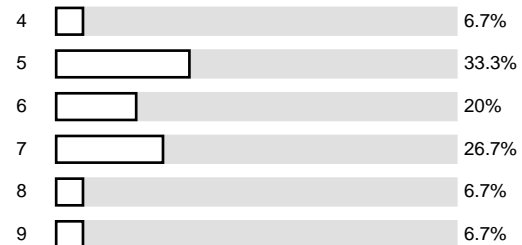
Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.

n=14



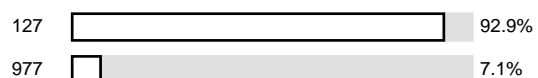
Bitte geben Sie die aktuelle Semesterzahl Ihres Studiengangs an.

n=15



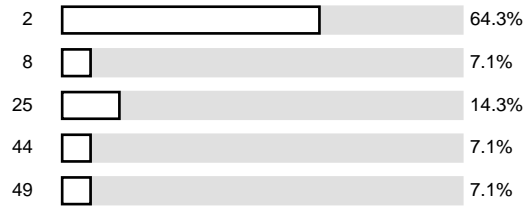
Bitte geben Sie das Studienfach an, aufgrund dessen Sie diese Lehrveranstaltung besuchen.

n=14



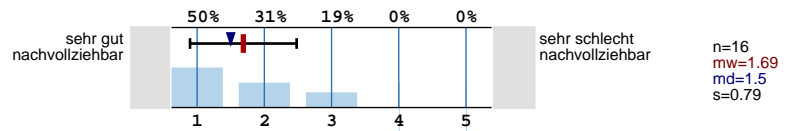
Bitte geben Sie an, welchen Abschluss Sie gegenwärtig anstreben.

n=14

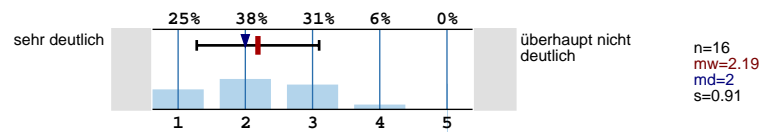


Struktur der Veranstaltung

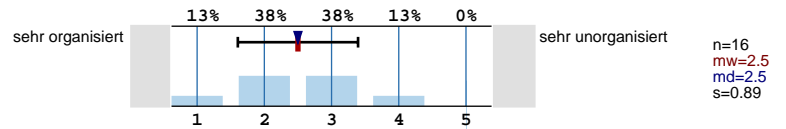
Wie ist der inhaltliche Aufbau der Veranstaltungsreihe?



Wie deutlich hat die/der Lehrende die Lernziele der Lehrveranstaltung dargestellt?

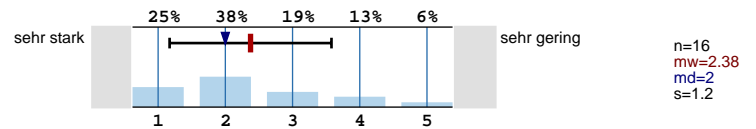


Wie finden Sie die Organisation der Lehrveranstaltungsreihe durch die/den Lehrende/n?

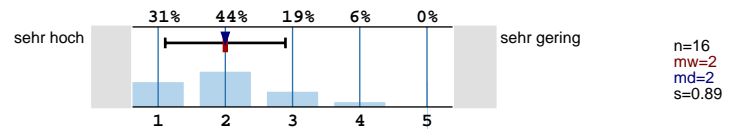


Engagement der/des Lehrenden

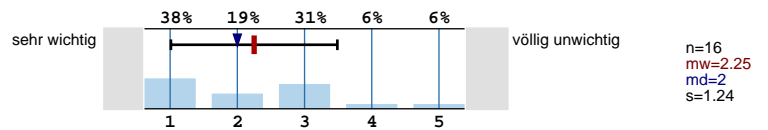
Wie sehr motiviert die/der Lehrende für die Lehrinhalte?



Wie beurteilen Sie das Engagement der/des Lehrenden bei der Vermittlung der Lehrinhalte?

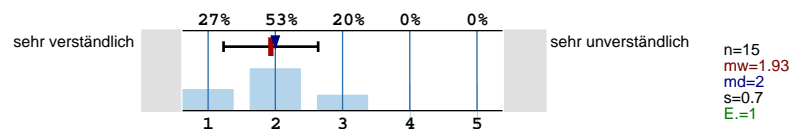


Wie wichtig, denken Sie, ist es der/dem Lehrenden, dass die Studierenden etwas lernen?

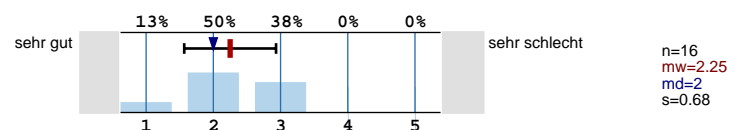


Vermittlung der Lehrinhalte

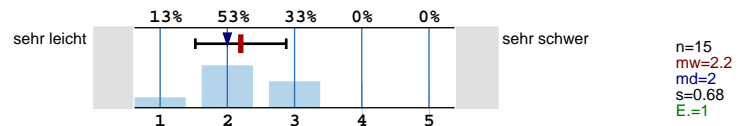
Wie drückt sich die/der Lehrende aus?



Wie gut gelingt es der/dem Lehrenden, Kompliziertes leicht begreifbar zu machen?

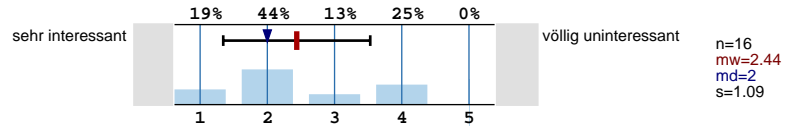


Wie können Sie dem Vortrag der/des Lehrenden folgen?

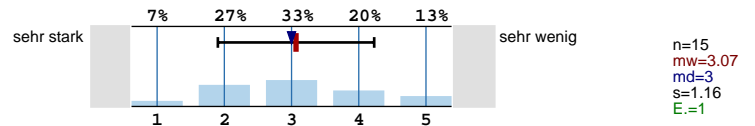


Selbsteinschätzung zur Lehrveranstaltung

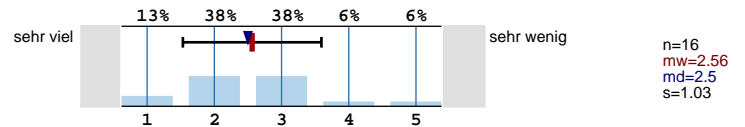
Wie interessant finden Sie die Inhalte der Veranstaltung?



Wie sehr motiviert Sie die Veranstaltung, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen?

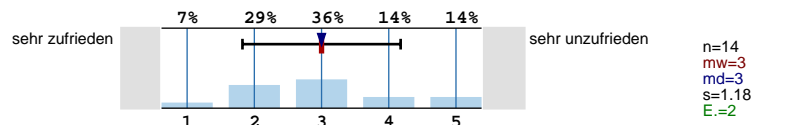


Wie viel haben Sie in der Veranstaltung gelernt?

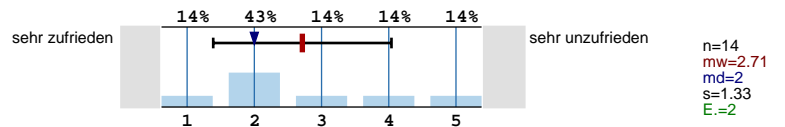


Medien/Material

Wie zufrieden sind Sie mit den von der/dem Lehrenden zur Verfügung gestellten Materialien (Literaturhinweise, Reader, Onlinematerialien, Folien etc.)?

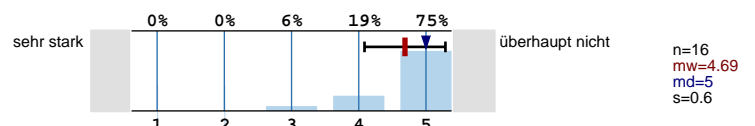


Wie zufrieden sind Sie mit dem Einsatz von Medien (Beamer, Tafel etc.)?

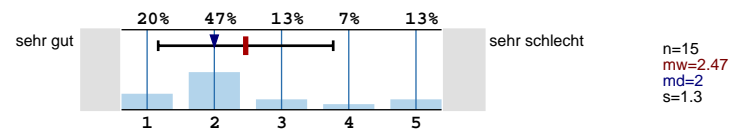


Rahmenbedingungen/Gesamtbewertung

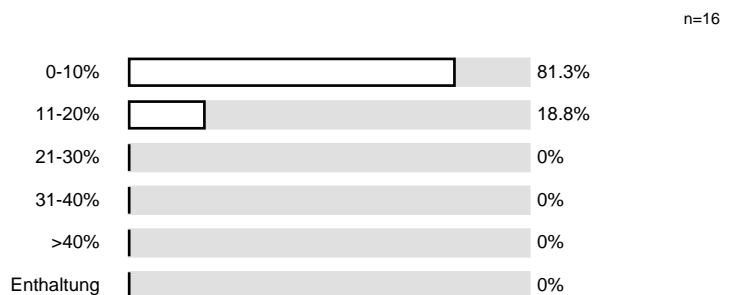
Wie sehr wurden Sie durch Unruhe unter der Hörschaft gestört?



Wie geeignet fanden Sie den Raum für die Veranstaltung?

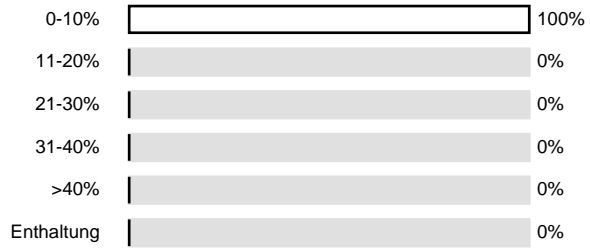


Wie häufig haben Sie gefehlt?

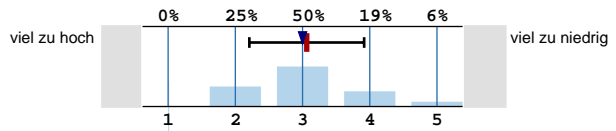


Wie häufig ist die Veranstaltung ausgefallen oder wurde nicht von der/dem Lehrenden selbst gehalten?

n=15

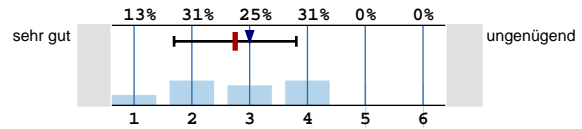


Das Niveau der Veranstaltung ist...



n=16
mw=3.06
md=3
s=0.85

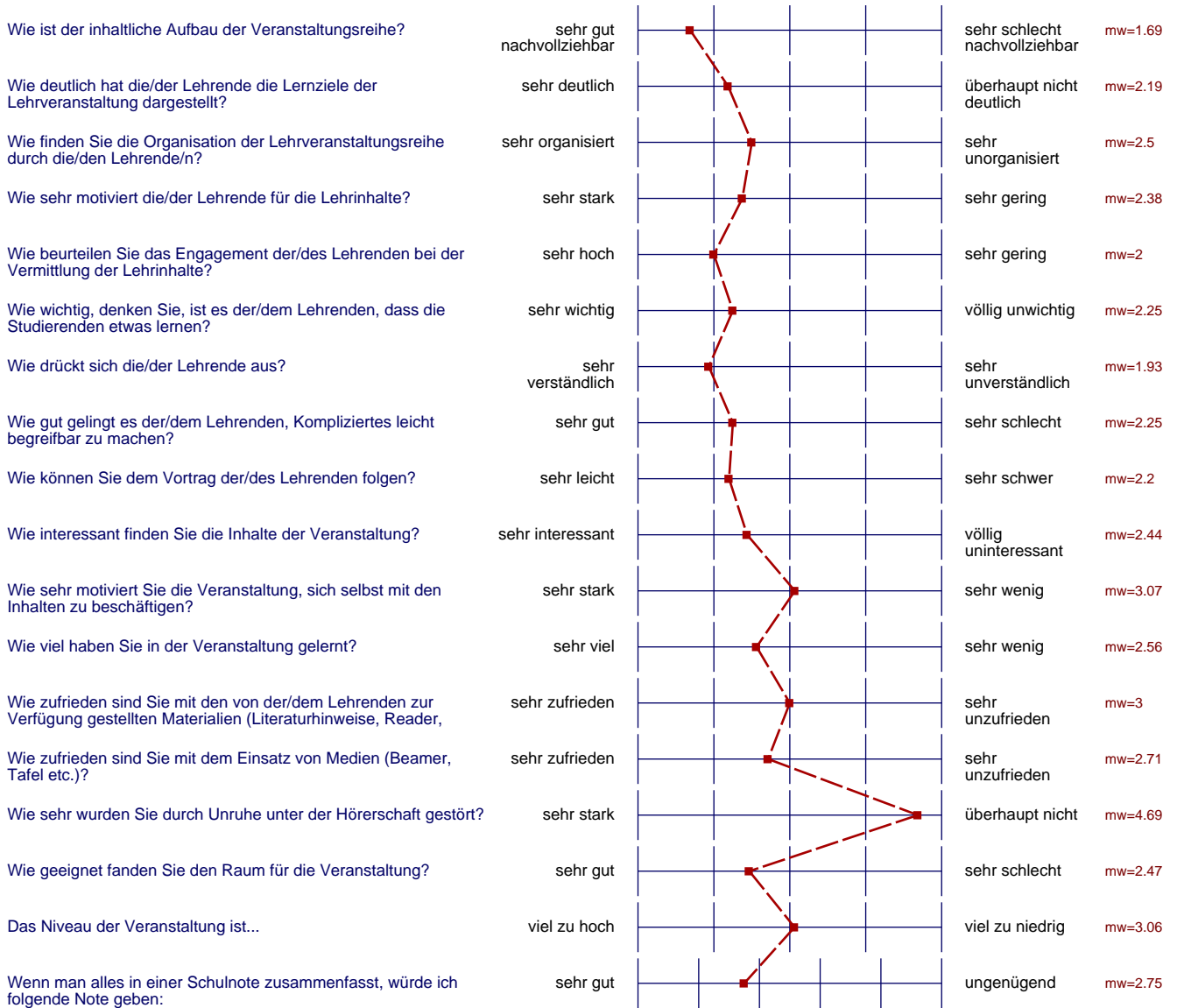
Wenn man alles in einer Schulnote zusammenfasst, würde ich folgende Note geben:



n=16
mw=2.75
md=3
s=1.06

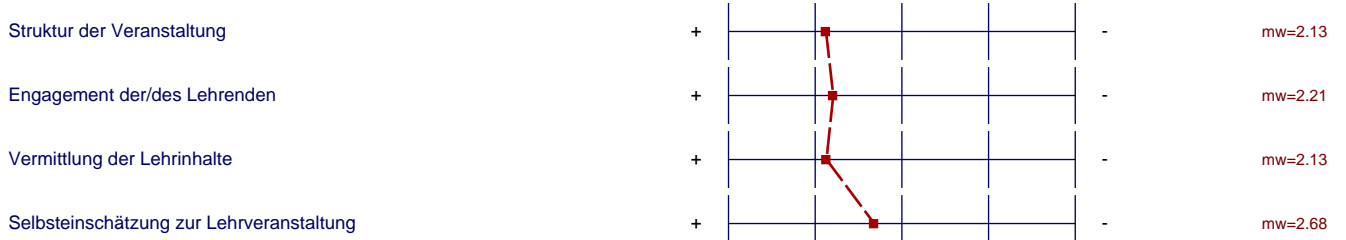
Profillinie

Teilbereich: **Fachbereich 08 Geschichte/Philosophie**
 Name der/des Lehrenden: **Dr. Andreas Vieth**
 Titel der Lehrveranstaltung: **Systematische Optionen der philosophischen Ästhetik**
 (Name der Umfrage)



Profillinie

Teilbereich: **Fachbereich 08 Geschichte/Philosophie**
Name der/des Lehrenden: **Dr. Andreas Vieth**
Titel der Lehrveranstaltung: **Systematische Optionen der philosophischen Ästhetik**
(Name der Umfrage)

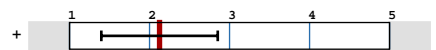


Präsentationsvorlage

Hauptseminar Systematische Optionen der philosophischen Ästhetik
Dr. Andreas Vieth
Erfasste Fragebögen = 16

Skala: Struktur der
Lehrveranstaltung

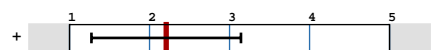
Struktur der Veranstaltung



mw = 2.1

Skala: Engagement der/des
Lehrenden

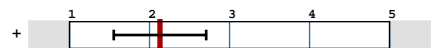
Engagement der/des Lehrenden



mw = 2.2

Skala: Vermittlung der
Lehrinhalte

Vermittlung der Lehrinhalte



mw = 2.1

Skala: Selbsteinschätzung zur
Lehrveranstaltung

Selbsteinschätzung zur Lehrveranstaltung



mw = 2.7

Auswertungsteil der offenen Fragen

Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie? Was finden Sie besonders gut/schlecht?

- Was für eine unchristliche Zeit, Freitag, 8:00! (1 Nennung)
- Positiv: Systematischer Vorgang anhand EINES geschlossenen Textes. Erzeugt Stringenz und man bleibt "beim Thema". Der Text ansich ist verständlich und gibt einen guten Überblick über die Materie. Jedoch denke ich manchmal, dass der Text für ein Hauptseminar nicht geeignet ist und einfach "überinterpretiert" wird. Es ist nunmal "nur" eine Einführung und als solche gedacht. Akribisches Suchen von etwaigen Argumentationsschwächen der Autorin sind meines Erachtens häufig fehl am Platz. (1 Nennung)
- Negatives: 1.) Ich würde mir wünschen, mit einem "Guten Morgen" begrüßt zu werden und einen etwas sanfteren Übergang zum Beginn der Sitzung zu erhalten, zum Beispiel indem vom Dozenten noch einmal vorgestellt wird, was letzte Stunde diskutiert wurde. 2.) Das einzige wirkliche Tafelbild, das erstellt wurde, war nicht übersichtlich. 3.) Das größte Motivationsproblem war vielleicht, dass die bearbeitete Literatur nur aus trockenen Schlüssen bestand und keine spannenden, neuen Thesen vertreten wurden. Positives: 1.) Sehr positiv ist, dass keine Referate gehalten wurden und es eine rege Mitarbeit gab, zu der aber auch niemand gezwungen wurde. 2.) Es gab keine Probleme, dem Seminarsgespräch zu folgen. (1 Nennung)
- Ein "Guten Morgen" oder eine andere Begrüßung wäre angenehm (1 Nennung)
- Das Seminar wurde ausschließlich durch die Frage-Antwort-Methode gestaltet. Dies war sehr eintönig und wenig motivierend. Methodenvielfalt wäre wünschenswert. (1 Nennung)
- Ein bis zwei Tafelbilder oder Folien (etwa in der gelungenen Art wie sie zum Thema ästhetische Erlebnisse, Eigenschaften, Einstellungen aufgelegt wurde) mehr würden die Diskussion vielleicht besser konzentrieren und die Argumentationsketten noch deutlicher machen. Der Ansatz eine philosophische Teildisziplin sowohl thematisch als auch von der Lektüre (Konzentration auf *ein* Buch/Autor) systematisch aufzuboheren ist sehr gelungen und würde ich mir für viele weitere Teilbereiche wünschen, auch ruhig schon als Proseminar. Die Abgabe der Evaluation an die Notenvergabe zu binden ist keine, nun ja, gelungene Idee. (1 Nennung)
- Leider beteiligen sich nur wenige Studenten an den Diskussionen. Das ist um so bedauerlicher, weil Herr Vieth sich bei der Behandlung des Textes sehr viel Zeit für Diskussionen mit den Studierenden nimmt und uns so Gelegenheit für die Formulierung eigener Argumentationen gibt. Obwohl es sich bei dem Buch von Frau Reichert um eine Einführung handelt, war es sehr anspruchsvoll, so dass ich nicht immer alles verstanden habe. Die Atmosphäre im Seminar war aber immer sehr freundlich und man konnte jede Frage stellen ohne fürchten zu müssen. Bei der Betreuung des Hausarbeitsthemas hat der Dozent sich viel Zeit für die Besprechung des Themas und der Gliederung genommen. Insgesamt hat mir die Veranstaltung viel gebracht! Danke (1 Nennung)
- für mehr Beteiligung unter den Studierenden wäre die Veranstaltung zu einem anderen Zeitpunkt als Freitag morgens um 8 Uhr eventuell dienlich. (1 Nennung)
- Die bearbeitete Literatur ist sehr einseitig. Sinnvoller wäre es dieses Buch als Einleitung lesen zu lassen, um dann in die Primärliteratur einzusteigen und so Texte zu lesen, in denen die Gegenposition auch vertreten und nicht nur dargestellt wird. (1 Nennung)
- Über den Horizont des Buches hinauszublicken - weiterführende Lektüre, antagonistische Optionen usw. - würde der Transparenz dienen; eine deutlichere Eingrenzung der Lektüre, Hinweise auf Schwerpunkte in der davorliegenden Sitzung würde helfen, fokussiertere Vorbereitungen zu treffen; eine präzisere Zusammenfassung (durch den Lehrenden) am Anfang bzw. Ende einer Sitzung wäre ebenfalls nicht schlecht. Gut: Keine Referate, nicht (nur, na gut) der Faulheit wegen, sondern weil sie in so abstrakten Themenbereichen häufig eher verwirren, anstatt aufzuklären; freie und z. T. kreative Diskussionen (die allerdings manchmal durch die Spezialkenntnisse einzelner Teilnehmer nicht besonders hilfreich waren). (1 Nennung)

- Schade ist, dass das Lehrwerk teilweise etwas wirr und unverständlich ist. Es fällt oft schwer, die Gedankengänge nachzuvollziehen. An zahlreichen Stellen beschließt Reicher, dass "das jetzt nicht relevant ist und daher nicht weiter betrachtet wird" - und oft scheinen mir gerade diese Stellen wichtig für das Gesamtverständnis. An anderen Stellen führt Reicher ein und dasselbe viel zu ausführlich und redundant aus. Ich vermute, dass die Schwierigkeiten mit dem Lehrwerk der Grund dafür sind, dass die Plenumsbeteiligung relativ niedrig ist und maximal 5-7 Studenten aktiv teilnehmen. Ich fühle mich jedenfalls oft gehemmt, mich zu beteiligen, da ich mir nicht sicher bin, ob ich wirklich verstanden habe, auf was Reicher hinaus will. (1 Nennung)
- Der Dozent besticht durch eine beneidenswerte und bewunderungswürdige Auffassungsgabe, die es ihm erlaubt, noch so entfernte Fragen und Bereiche der Philosophie in die Diskussion zu integrieren. Auch bei scheinbar schnell "nachvollziehbaren" Passagen wird man so aufmerksam gemacht auf eine Fülle von Fragen, die eher dem Subtext entstammen. Dadurch wird nicht nur das Textverständnis unheimlich gesteigert, sondern auch eine Fülle weiter- und wegführender Probleme offenbar, die es besonders geboten erscheinen lassen, sich auch nach Beendigung des Semesters weiter in das Thema, sprich die "Philosophie", zu stürzen. Abgesehen davon bemüht sich der Dozent sogar, im seltenen Krankheitsfalle die Studenten vorab per email zu informieren, was bei einem 8:00-Uhr-Seminar besonders nützlich ist. Der Zeitpunkt des Seminars entspricht leider in keiner Weise meinem Biorhythmus, was das Mitdenken doch häufig beeinträchtigt hat. Zudem wäre im Anschluss an das Ästhetikseminar zu fragen, ob Seminare in Räumen abgehalten werden müssen, die in Ausstattung und Beleuchtung wohl dem berühmten Alcatraz ("D-Block") gleichen. MfG (1 Nennung)